



## Beschlussauszug

Sitzung der Stadtvertretung Kühlungsborn vom 08.10.2015

---

### **Top 15 Beschlussvorlage der Zählergemeinschaft SPD / Bündnis90-Grüne: Kein Einsatz des krebserregenden Herbizidwirkstoffs Glyphosat auf Flächen der Stadt Ostseebad Kühlungsborn**

Herr U. Wiek erläutert die Beschlussvorlage. Herr Sorge weist darauf hin, dass die in Kühlungsborn tätigen Landwirte auch darauf hingewiesen werden müssen.

#### **Beschluss-Nr. 057/15/SVV:**

Die Stadtvertreterversammlung der Stadt Ostseebad Kühlungsborn beschließt :

1. Die Stadt Kühlungsborn verzichtet ab dem 01. November 2015 bei allen Flächen unter ihrer Bewirtschaftung auf den Einsatz von Herbiziden mit dem Wirkstoff Glyphosat. Ausnahmegenehmigungen für die Anwendung solcher Mittel auf Nichtkulturflächen werden ab sofort nicht mehr bei den Landesbehörden beantragt.
2. Private Unternehmen, die Aufträge von der Stadt/Kühlungsborn zur Pflege von Grün-, Sport- und Verkehrsflächen erhalten, werden entsprechend auf einen Glyphosatverzicht vertraglich verpflichtet. Bei laufenden Verträgen wird auf eine freiwillige Einigung hingewirkt.
3. Beim Abschluss neuer Pachtverträge für gemeindliche landwirtschaftliche Flächen und bei der Verlängerung von Pachtverträgen wird eine Klausel eingefügt, mit der sich der Pächter zum vollständigen Verzicht auf den Einsatz von glyphosathaltigen Mitteln auf diesen Flächen verpflichtet. Diese Vorgabe wird auch bei Verträgen umgesetzt, die eine automatische Verlängerung für den Fall vorsehen, dass keine Kündigung erfolgt.
4. Städtische Einrichtungen, die Informations- und Beratungsleistungen im Zusammenhang mit privater Gartenpflege erbringen, weisen nachdrücklich auf das geltende Verbot der Anwendung glyphosathaltiger Mittel auf befestigten Flächen hin und vermitteln den Zugang zu Informationsquellen hinsichtlich einer pestizidfreien Pflege von Haus- und Kleingärten.
5. Unter Beteiligung fachbezogener Behörden (u.a. Bauamt und Umweltamt, Bauhof) wird für alle kommunale Grün- und Verkehrsraumflächen ein angepasstes Planungs- und Pflegekonzept erstellt, das eine Bewirtschaftung ohne Glyphosat und weitestgehend ohne andere Pestizide ermöglicht. Dafür soll auf die Erfahrungen anderer Kommunen sowie sonstige Expertise (u.a. aus

Umweltverbänden) zur Umsetzung einer pestizidfreier Grünflächenpflege zurückgegriffen werden.

**Abstimmungsergebnis:**

17 Ja-Stimmen

0 Nein-Stimmen

0 Enthaltungen